

Schwarz + Weiß = Chaoskreuz^^

Die Killertomaten

Von Goesha

Kapitel 1: Die Killertomaten

Schwarz + Weiß = Chaoskreuz

Die Killertomaten

Schon wieder waren Schwarz dabei in ihrem geheimen Versteck einen Anschlag zu planen und checkten die Daten des Gebietes, damit alles reibungslos verläuft. Nagi der Hacker von Schwarz kontrollierte mit Hilfe seines Computers die Lage. "Es wird ein leichtes in die GEM-Zentrale einzudringen. Weniges nur schwach ausgerüstetes Wachpersonal und die Kameras hab ich auch im Nu eliminiert..., da wäre nur ein Problem...."

Schuldig der nun neugierig geworden ist (doch schon die Antwort in Nagis Gedanken gelesen hat) stellt sich hinter Nagi und begutachtete die Lage, die der Computer offen legte. Er legte eine Hand auf die Schulter des jüngsten Schwarz. Wie immer lag ein etwas sadistisches Lächeln auf seinen Lippen. "Du meinst Weiß, oder etwa nicht?"

Nagi löste seinen hypnotischen Blick vom Computer, schaute seinen Leader (der etwas abwesend schien) ins Gesicht und fuhr fort. "Weiß könnte wirklich zum Problem werden." Nun wandte sich auch Schuldig zu seinen amerikanischen Leader. "Ja, genau, was sollen wir gegen die Unternehmen, Weiß sind wirklich stark, für einfache, normale Menschen (und der Rotschopf ist der süßeste, mmmh h h h h h, einfach lecker)"

Crawford erwachte endlich von seinem Traum (-prinzen der so schön, anmutig, bezaubernd.....). "Ähhh.....wie bitte?" Crawford sah etwas verdattert zu Nagi. Fast gleichzeitig schlugen sich Nagi und Schuldig vor den Kopf und versuchten es noch einmal, mit dem kurzzeitig weggetretenen Kontakt aufzunehmen. "Was sollen wir mit Weiß tun?" Begann Nagi und Schuldig schüttelte nur noch den Kopf.

Ein verräterisches Grinsen legte sich auf Crawfords Lippen was Schuldig gleich wieder zu deuten wusste. "Denk nicht so viel, du weißt doch, ich bin ein Telepath und seit du so 'Komisch' bist kann ich auch deine Gedanken lesen!" Der schwarze Leader lief rot an, denn da dran hat er gar nicht mehr gedacht und nun wusste dieser nervige, lästige, unausstehliche Deutsche was er versucht hat Monate lang zu verbergen.

"Nun reicht es aber, ich bin weder nervig, lästig noch unausstehlich und für deine Hormonprobleme kann ich ja nun überhaupt nichts!" giftete der Deutsche seinen Partner an. Crawford der nun in der Lage war normal zu agieren schaute den Karottenkopf finnnster an. "Du meinst also wirklich du bist nicht nervig, lästig und unausstehlich? Was war denn das bei dem Hit letzte Woche, als wir fast erwischt wurden? Wir waren fast fertig, da musstest du ja noch unbedingt den Wachpersonal einen Besuch abstatten, nur um ihnen den Stinkefinger zu zeigen und damit uns zu verraten! Kindskopf!"

Nun war es aus und vorbei, beide waren auf Hochtouren und keiner wollte aufgeben . . . nicht ganz, Nagi hatte schon lange aufgegeben und saß nun wieder am Computer und spielte gelangweilt 'Fang den Frosch' und dachte sich seinen Teil.

Währenddessen ging der Krieg der Killertomaten weiter. Schuldig stellte sich in Kampfposition. "Was heißt hier Kindskopf, wer von uns beiden sabbert denn auf einer Tour wenn er an diesen gewissen - ich hab was von Armani an, müsst mich lieb haben - Typen denken muss?!"

Crawford der schon eher Ähnlichkeit mit einer Tomate aufwies als mit einem Menschen konterte. "Das musst du gerade sagen, wer ruft denn immer Ran, Ran, Ran wenn er (piiiip) und (piiiip)." Schuldig bekam tellergroße Augen, woher wusste Crawford davon?

Nun war es aus und vorbei und der finale Kampf der schwarzen Killertomaten hat begonnen. "Duuuuu, Voyeur. . .!" Noch bevor der Gegner antworten konnte schlägt die Tomate von und zu orange zu und trifft nicht.

"Du hast keine Chance gegen meine Visionen, ich hab jeden deiner Schritte vorausgesehen." Und weil es so schön war und Crawford noch ziemlich beschäftigt schien sich zu erklären, trat Schuldig gleich noch mal zu.....

...Au, das hat gesessen! Das hat Mr. Oracle wohl nicht vorhergesehen und hat wahrscheinlich jetzt Rührei. "Na w-a-r-te w-e-nn i-ch w-ie-d-er h-o-ch-k-o-mm-eeeeau!" Mit schmerzverzogenen Gesicht lag Crawford kampfunfähig auf den Boden und wimmerte vor sich hin.

Die Fronten bei Schwarz waren für heute geklärt und sie hatten einen neuen Champ, denn er war. . ."S-c-h-u-l-d-i-g---!"

Und so geht ein ganz normaler Tag bei Schwarz aus.

Fortsetzung Folgt